

SV Schwaig - FSV Stadeln 2:2 (2:0)

Nach dem Ausscheiden im Halbfinale des Kreispokals Nürnberg/Frankenhöhe beim SC Aufkirchen stand zwei Tage später das vorgezogene Verbandsspiel in der Bezirksliga Nord beim SV Schwaig auf dem Spielplan. Aufgrund des Mammutprogramms seiner Schützlinge in den vergangenen und auch folgenden Tagen hatte Coach Thomas Reiser Mitte der Woche einige Stammspieler, wie schon im Viertelfinale daheim gegen Ansbach Eyb, geschont oder erst spät zum Einsatz gebracht. Erfreulich an diesem Abend war, dass auch Simon Forster nach Ausheilung seiner Blessuren wieder in der Anfangsformation stand, so dass der Übungsleiter nunmehr bei seinen Sportlern aus dem Vollen schöpfen kann. Da das Heimteam am Freitagabend noch jeden Punkt benötigt, um sich aus der abstiegsbedrohten Zone fernzuhalten, dürfen die Zuschauer bestimmt ein intensives Match erwarten. Nicht zuletzt, weil die im Tabellenkeller sowie in der Nähe befindlichen Vereine an den vergangenen Spieltagen mit zum Teil überraschenden Ergebnissen aufwarteten, keiner sich früh aufgibt.

In einer Partie mit zwei grundverschiedenen Halbzeiten nahmen wir beim Gastspiel im Nürnberger Land nach dem Abpfiff einen verdienten Zähler mit auf die Heimreise. Dabei sah es zunächst überhaupt nicht nach einem Teilerfolg aus, denn das Team der Schwaiger war nicht nur in der Anfangsphase tonangebend, sondern dominierte anschließend ebenso die restliche erste Hälfte. Das Flutlicht strahlte zwar, aber während den ersten 45 Minuten schienen sich die Aktiven des FSV Stadeln im Tiefschlaf zu befinden. Folge des Kräfteverschleißes nach dem Pokalspiel, fragte man sich? Die Hausherren wussten jedenfalls, was die Uhr für sie - sprich kritischer Tabellenstand - geschlagen hatte; dementsprechend stieg ihre Vertretung forsch in das Geschehen ein. Soeben lief die dritte Spielminute, als die Gastgeber sich bereits für ihre Arbeit mit dem Führungstreffer belohnten.

1 : 0: Ihr Spielertrainer schloss aus der Distanz wuchtig ab und schon zappelte das „Leder“ in den Maschen, was uns den frühen Rückstand eintrug.

Nach zehn Zeigerumdrehungen besaßen wir nach einem Freistoß von Markus Bauer, der knapp das Ziel verfehlte, die Ausgleichschance. Zugleich unsere erste und einzige Möglichkeit in Durchgang eins.

Einige Minuten später mussten wir jedoch den zweiten Tiefschlag verdauen, denn die Gastgeber erhöhten ihren Vorsprung.

2 : 0: Ein eigener Eckstoß, der abgefangen wurde und mit einem weiten Schlag den schnellen Vorstoß der Gegenseite einleitete, stand am Anfang. Nach einem Querpass brauchte der vor dem Tor freistehende Schütze die Kugel lediglich einzunetzen.



In der Folgezeit konnten wir von Glück sprechen, dass der Rückstand bis zum Seitenwechsel, nach mehreren vielversprechenden Angriffen der heimischen Angreifer, nicht anwuchs. Bereits nach einer guten halben Stunde nahm der auswärtige Trainer einen ersten Personalwechsel vor, indem er mit Matthias Ferstl die Defensive verstärkte, der Sven Riese ablöste.

Wie umgewandelt - scheinbar hatte Thomas Reiser in der Kabinenbesprechung die richtigen Worte gefunden - kehrten seine Männer zum zweiten Abschnitt auf das Spielfeld mit voller Energie zurück. Allen voran Thilo Abudo, der fünf Minuten nach Wiederaufnahme nur durch ein Foul innerhalb des Strafraums aufzuhalten war.

2 : 1: Der Unparteiische griff ein, deutete zum Kreidepunkt und Gerhard Strobel übernahm, wie im Pokalspiel, die Ausführung des Elfmeters. Nachdem er den Ball verwandelt hatte, schöpften Mannschaft und Anhänger Hoffnung, das Resultat noch günstiger zu gestalten.

Gelegenheiten hierfür boten sich unter anderem für Gerhard Strobel und Markus Bauer. Zwanzig Minuten vor dem Ende wechselte die Bank Dennis Laschet für Sven Reischl ein. Man war inzwischen schon mehrmals dem Ausgleich nahe gewesen, doch dauerte es bis zehn Minuten vor dem regulären Spielende, ehe er geschafft war.

2 : 2: Dennis Laschet schlug eine Ecke nach innen; am kurzen Pfosten lauerte Sebastian Spahn, der das „Leder“ mit der Stirn in die lange Ecke dirigierte. Womit er die rot-weiße Vereinsfamilie wiederum feiern lassen konnte. Seine Mitsstreiter bliesen nun zum Sturm, gingen aufs Ganze, um vielleicht den Dreier einzufahren. Auch jetzt waren nochmals Chancen vorhanden.

Eine letzte Verschiebung im Mannschaftsgefüge, mit Sebastian Perlitz für Tim Reischl, in der verbleibenden Spielzeit. Es blieb jedoch beim unentschiedenen Ausgang bis zum Abpfiff des Schiedsrichters, ein leistungsgerechtes Ergebnis für beide Parteien, betrachtete man die gesamten neunzig Minuten.

Unsere Spieler kamen kaum zum Verschnaufen, denn die nächste Englische Woche wartete. Am Mittwoch mussten sie daheim das wegen widriger Wetterbedingungen am 18. März ausgefallene Verbandsspiel gegen den 1. FC Herzogenaurach nachholen. Am heutigen Samstag erwartet der FSV den 1. FC Kalchreuth an der Waldsportanlage zum Rückspiel, gleichzeitig dem vorletzten Heimspiel in der laufenden Runde.

Schwaig: Saß, Gabel (52. Müller), Steininger, Kern (3. Josef), Ranft, Waldmann, Winterhalter, Bogendorfer, Bittner, Weber, Dünfelder

Stadeln: Krieger, Wölfel, Abudo, Weber, Reischl S., (70. Laschet), Reischl T. (79. Perlitz), Spahn, Strobel, Riese (34. Ferstl), Forster, Bauer

Tore: 1:0 Weber (3.), 2:0 Steininger (12.), 2:1 Strobel (50. Foulelfmeter), 2:2 Spahn (79.)

SR: Marcel Neuse (SpVgg Nürnberg) / **Zuschauer:** 100

Bericht: Dieter Möllmann

Bilder: Keine aktuellen Bilder verfügbar, Bilder stammen vom Spiel der Vorrunde